

PRESSEMITTEILUNG

ROTH. 25. NOVEMBER 2024

KINDERGÄRTEN KRIEGEN KLIMAHECKEN

Projekt feiert Riesenerfolg – 460 Bäumchen wurden gepflanzt und den Kleinen Zusammenhänge erklärt

Roth. Es ist ein gleichermaßen ungewöhnliches wie schönes Bild: Im Garten des LBV-Kindergartens Arche Noah treffen Erwachsene mit Schaufeln und Spaten ein. Schnell wird zusammen mit „ihren“ Kindern und Erzieherinnen eifrig gegraben und gepflanzt. Das Besondere: Diese Szene hat sich in den vergangenen Tagen so oder so ähnlich in über 40 weiteren Kindergärten im Landkreis zugetragen. Aus gutem Grund.

Die Kindergärten grüner gestalten und an den Klimawandel anpassen, den Bezug zur Natur fördern, gemeinsam etwas schaffen – all das waren zentrale Ziele der Aktion, die Andrea Persson, Mitarbeiterin in der Kreisentwicklung, sowie Lena Lang von der Klimaschutzstelle des Landratsamtes Roth gemeinsam ersponnen haben. Ihre Grundidee: Den Kleinen ein schönes Erlebnis verschaffen und über die eingestreuten Botschaften kurz- und mittelfristig (man denke an die Ernte) die Eltern zu sensibilisieren. „Wir sehen da eine große Chance und großes Potenzial“, unterstreichen die Fachfrauen.

Beide sind von der Resonanz „einfach nur geplättet“, wurden doch Alles in Allem 460 Nuss-, Obst- und Beeresträucher wie Kornelkirschen, Haselnuss und Felsenbirnen an und für die Kindertagesstätten ausgegeben. Die beiden Fachfrauen sind begeistert und überzeugt, dass die große Beteiligung das wachsende Bewusstsein und Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Region verdeutliche. Für Lang und Persson vereint das Projekt die Themen Bildung, nachhaltige Entwicklung, Klimaanpassung und Gemeinschaftserlebnis auf wirklich wunderbare Weise.

All das – Gedankengänge wie Impulse – nötigen Landrat Ben Schwarz höchsten Respekt ab. „Ich wäre nur allzu gern bei einer Pflanzaktion dabei gewesen“, lautet sein spontaner Kommentar, als er von der Aktion und deren Wirkung hört. Schwarz' Dank richtet sich gleichermaßen an „seine“ engagierten und weitsichtig denkenden Mitarbeiter wie an den Fond für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Europäischen Metropolregion Nürnberg, die die Umsetzung der („sehr begrüßenswerten“) Idee erst möglich gemacht hätten. „Der Grundstock aber ist lokales Engagement“, verdeutlichter.

Den Projektinitiatorinnen Persson und Lang ist ein weiterer Gedanke wichtig. „Die Pflanzung der Sträucher und die spätere Ernte bieten den Kindern nicht nur wertvolle Lernerfahrungen, sondern fördern auch das Gemeinschaftsgefühl und den direkten Kontakt mit der Natur“, fassen sie zusammen.



PRESSEMITTEILUNG

Sie sind sicher, dass die Kleinen schon im kommenden Jahr in den Gärten zusammen fleißig ernten und naschen können. Und es wird auch nicht allzu lange dauern, ehe die Sträucher beliebte Schattenplätze liefern und Versteckmöglichkeiten für die Kinder sowie Igel und Co. bieten werden....